



## Unternehmer

- verantwortlich für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
- bestellt Sicherheitsfachkräfte, Betriebsärzte und Sicherheitsbeauftragte



## Beschäftigte

- haben die Pflicht, den Unternehmer bei seinen Maßnahmen zur Prävention zu unterstützen
- haben sich sicherheits- und gesundheitsgerecht zu verhalten und die persönlichen Schutzausrüstungen bestimmungsgemäß zu verwenden



## Beratung, Fortbildung, Kontrolle

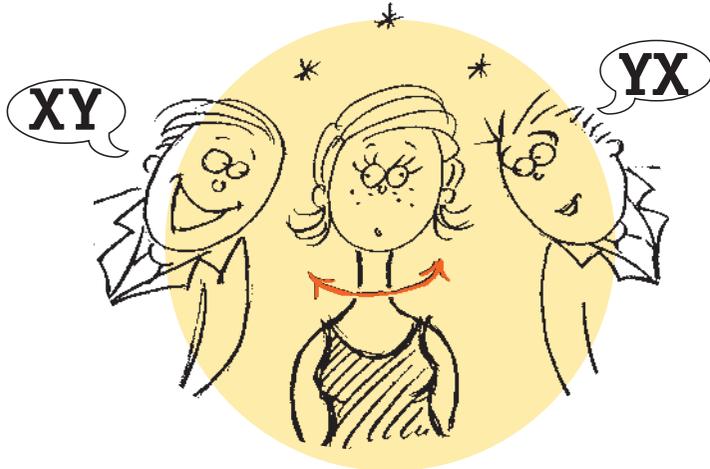
- Berufsgenossenschaft
- Unfallkasse
- Staatlicher Arbeitsschutz

# WAS BRINGT MICH IN KONFLIKT?



Folie 2

# F2



**unklare, widersprüchliche  
Arbeitsaufträge**



**Arbeitsüberlastung**



**schlecht sitzende  
Arbeitsschutzausrüstung**



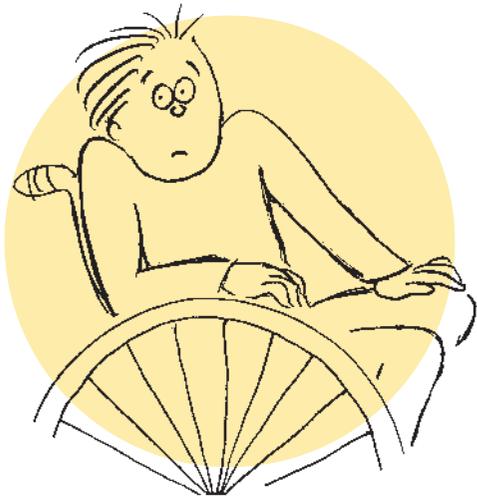
**fehlende  
Vorbilder**



**schlechtes  
Betriebsklima**

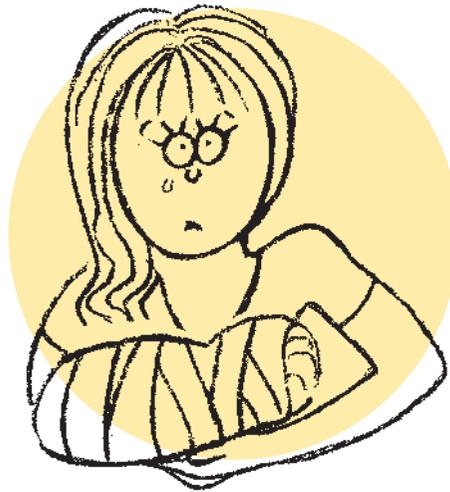


**A**ls ich damals nur kurz auf das Gerüst wollte, dachte ich: „Das mach ich mal eben schnell.“ Heute denke ich oft, dass eine vorschriftsmäßige Absturzsicherung vieles hätte verhindern können.



**Vom Gerüst gefallen**  
**Folge: Querschnittsgelähmt**

**B**ei uns hinter der Lebensmitteltheke ist der Boden oft rutschig. Da muss man schon ganz schön aufpassen. Ich bin jedenfalls auf dem nassen Boden ausgerutscht.



**Auf nassem Boden ausgerutscht**  
**Folge: 10 Wochen krank**

**I**n der Hektik des Stationsalltags habe ich mich versehentlich mit einer Spritze gestochen. Dabei habe ich mich mit Hepatitis C infiziert. Jetzt kann ich keine OP-Schwester mehr werden.

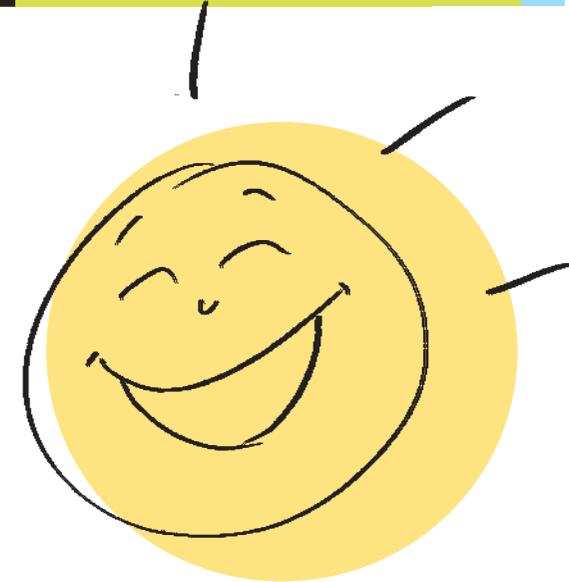


**Mit Hepatitis C infiziert**  
**Folge: Berufliche Umorientierung**



## Konflikte können ...

- zu Stress führen
- körperliche Folgen haben: z.B. Migräne, Magenprobleme, Hautausschläge etc.
- zu einem erhöhten Unfallpotenzial führen (durch mangelnde Konzentration, Angst, Unsicherheit .... etc.)
- rechtliche Folgen haben (wird im Rahmen dieser Unterrichtseinheit nicht vertieft)



## Strategien zur Konfliktvermeidung/-Lösung:

- Konflikte ansprechen
- Vermittler (Mediator) einbeziehen
- zum Sichtwechsel bereit sein
- genau zuhören und verstehen wollen
- eigene Wünsche eindeutig darstellen
- Ich-Botschaften formulieren
- Andersartigkeit akzeptieren .... etc.



## Appell

„Bitte schleifen Sie den Bohrer!“

## Selbstoffenbarung

„Ich fühle mich in meinen Arbeitsanweisungen nicht ernst genommen!“

## Beziehungsebene

„Wieso sind Ihre Bohrer eigentlich immer stumpf?“

## Sachebene

„Mit einem stumpfen Bohrer ist ein genaues Arbeiten nicht möglich.“

„Der Bohrer ist stumpf!!!“

## Appell

„Ich soll den Bohrer schleifen.“

## Selbstoffenbarung

„Gleich explodiert der Chef wieder mal.“

## Beziehungsebene

„Wieso macht der mich an?“

## Sachebene

„Wir müssen gute Arbeit abliefern.“

